

BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT FZ.2022.4 vom 9. August 2022

Bs Sozialversicherungsgericht, 2022-08-09, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_FZ.2022.4

FR: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT FZ.2022.4 du 9 août 2022

IT: BS_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT FZ.2022.4 del 9 agosto 2022

Volltext

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 29. November 2022

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), Dr. med. W. Rühl, lic. phil. D. Borer
und Gerichtsschreiber lic. iur. H. Dikenmann

Parteien

A _____

vertreten durch B _____

Beschwerdeführer

Familienausgleichskasse Arbeitgeber Basel

Viaduktstrasse 42, Postfach, 4002 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

FZ.2022.4

Einspracheentscheid vom 9. August 2022

Nachweis der tatsächlichen Bezahlung der Zulagen gemäss Familienzulagengesetz;
Beweislast.

Datum

Betrag ■

02.10.2018

1'640.00

07.11.2018

1'848.00

05.12.2018

	1'760.00
01.08.2018	
	1'389.79
05.09.2018	
	1'848.00
04.01.2019	
	1'688.00
2018 total	
	10'173.79
Datum	
Betrag ■	
11.02.2019	
	1'752.00
06.03.2019	
	1'848.00
03.04.2019	
	1'801.59
07.05.2019	
	1'848.00
03.06.2019	
	1'872.00
02.07.2019	
	1'600.00
06.08.2019	
	1'848.00
05.09.2019	
	1'648.00
29.09.2019	
	1'600.00
01.11.2019	
	1'600.00
03.12.2019	
	1'600.00
31.12.2019	

1'600.00

2019 total

20'617.59

Der Präsident

Der Gerichtsschreiber

Dr. G. Thomilic. iur.H. Dikenmann

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.